

**Geschäftsführung
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon	563 - 5296
Fax	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	12.02.2020

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/1368/20) am
05.02.2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann ,

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Grüning ,

von der CDU-Fraktion

Herr Johannes Huhn , Herr Erhard Werner Buntrock ,

von der SPD-Fraktion

Herr Heiner Fragemann , Frau Sabine Schmidt , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Gabriel-Simon , Herr Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Ingrid Pfeiffer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Ralf Streuf ,

von der Fraktion PRO Wuppertal

Herr Uwe Lorani ,

sachkundige Einwohner/innen

Herr Michael Braun , Herr Bruno Hensel , Herr Dr. Peter H. Vaupel ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Gottfried Paul-Roemer ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Lars Bluma , Herr Matthias Nocke , Frau Dr. Bettina Paust , Frau Birgit König ,
Herr Dr. Arne Lawrenz , Frau Cordula Nötzelmann , Frau Nicole Schey , Frau Janssen ,
Frau Orzechowski

als Gast

Herr Dr. Benjamin Reissenberger , Herr Berthold Schneider , Herr Dr. Daniel Siekhaus ,

Schriftführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Empfehlung zur Förderung der Freien Szene Kultur 2020/2021** **Vorlage: VO/0117/20**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 05.02.2020:

Der Kulturausschuss beschließt vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Doppelhaushaltes 2020/2021 und der vollständigen Freigabe des Kulturbüroetats die Empfehlung der Verwaltung zur Förderung der Freien Szene Kultur auf institutionalisierte Förderung bei gleichzeitiger Ausweitung der Projektförderung, gemäß Anlage.

Einstimmigkeit

2 **Bürgerforum Wupperbogen im Pina Bausch Zentrum**

Herr Nocke informiert schlagwortartig über den Stand:

- Beteiligung der Stadtgesellschaft und der Freien Kulturszene
-
- Sinnvolle Verortung im Pina Bausch Zentrum auf der Grundlage des Konzeptes von Stefan Hilterhaus
-
- Schaffen einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage der drei Akteure (Stadtverwaltung, Pina Bausch Zentrum und Pina Bausch Foundation)
- Herr Jens Heitjohann ist auf Honorarbasis geschäftsführend für die 4. Säule tätig, mit dem aktuellen Ziel, das Zentrum jetzt schon sichtbar zu machen
- Fachverwaltung beschäftigt sich mit den sog. Anlaufkosten, wofür der Bund für die nächsten sieben Jahre 315.000€ zugesagt hat. Der entsprechende Antrag ist zusammen mit dem Tanztheater und der Foundation für erstmal zwei Jahre gestellt worden. Sowohl Bewilligungsbescheid als auch die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns liegen aktuell noch nicht vor
- Der bestehende Gesellschaftervertrag zwischen Stadtverwaltung und Tanztheater Pina Bausch GmbH ist derzeit in Bearbeitung.

3 Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Vorlage: VO/0028/20

Herr Sander kündigt an, dass seine Fraktion dem Vertrag nicht zustimmen wird. Herr Sander kritisiert Aufbau, Organisation und das Verhältnis zwischen kaufmännischer und künstlerischer Leitung. Die Aufgabendefinition der Intendanz fehlt.

Darüber hinaus wird die Beschränkung auf das Tanztheater Pina Bausch als Verhinderung eigenständiger Produktionen angesehen.

Herr Nocke und die anderen Ausschussmitglieder teilen diese Ansicht nicht.

Herr Dr. Köster möchte das Tanztheater gar nicht unabhängig von Pina Bausch sehen und weist auf das Stück „Seit sie“ des Gast Choreographen Papaioannous hin, welches auf der Basis Pina Bauschs entstanden ist. Herr Dr. Köster merkt aus juristischer Sicht an, dass arbeitsrechtliche Verhältnisse nicht in einem Gesellschafter- sondern in einem Arbeitsvertrag mit konkreten Personen geregelt werden.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 05.02.2020:

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wird beauftragt, der vorgeschlagenen Neufassung des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 zuzustimmen.

Mit einer Gegenstimme der Fraktion Die Linke

4 Kalktrichterofen - Erstellung eines Gutachtens
Vorlage: VO/0087/20

Der Bericht wird einvernehmlich ohne Beschluss entgegengenommen.

5 Information des Zoos über die Verwendung zoeigener Spendenmittel

Herr Dr. Lawrenz informiert auf der Grundlage einer Powerpoint Präsentation. Diese wird der Niederschrift beigefügt.

6 Neukonzeptionierung Kunsthalle Barmen
Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.01.20
Vorlage: VO/0101/20

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im TOP 7.

**7 Neukonzeptionierung Kunsthalle Barmen - Antwort auf Große Anfrage
Vorlage: VO/0101/20-A-1**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**8 Künstlerische Kommentierung der Pallas Athene von A. Breker - Antrag der
Fraktion Die Linke
Vorlage: VO/0045/20**

Der Kulturausschuss begrüßt den Vorschlag von der Ministerin Frau Pfeiffer Poensgens den Standort der Skulptur zu belassen und einen jurierten Wettbewerb, finanziert aus Landesmitteln durchzuführen. Die Verwaltung präsentiert dem Kulturausschuss ein entsprechendes Verfahren dazu in einer seiner nächsten Sitzungen. Die Kosten für den Muschelkalksockel trägt die Stadt Wuppertal.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 05.02.2020:

Der Antrag wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

Die Präambel bleibt in ihrem Wortlaut bestehen. Die Punkte 1. bis 4. und der Nachsatz werden gestrichen.

Einstimmigkeit

9 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Grothe informiert über die offizielle Auftakt Veranstaltung zu engels 2020 am 15. Februar 2020.
Die Veranstaltung ist öffentlich.

Herr Dr. Bluma beantwortet die Frage von Herrn Sander nach dem Stand der Beleuchtung der Engels Statue wie folgt:
Ein grober Kostenvoranschlag weist die Summe 6.000€ aus. Bisher ist ungeklärt, wer die Kosten übernimmt.

10 Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Grüning zum Stand Kulturbericht informiert Frau Dr. Paust über die Ergebnisse des Gesprächs mit den Akteuren im Oktober 2019. Der Bericht wird primär als ein Medium für den Kulturausschuss

Der Bericht wird künftig einen Rück- und einen Ausblick beinhalten.
Die Erhebung der statistischen Zahlen wird in einem Anhang am Ende des Berichts ausgewiesen.
Der nächste Kulturbericht erscheint voraussichtlich im Februar 2021.